



Protokollauszug vom

12.08.2020

Departement Kulturelles und Dienste / Bereich Stadtentwicklung:

Kostenbeitrag von 20 000 Franken aus dem Dr. Hans Sträuli-Fonds für die Durchführung des «Digitaltag 2020» in Winterthur

IDG-Status: öffentlich

SR.20.322-2

Der Stadtrat hat beschlossen:

1. Für die Organisation und Durchführung des «Digitaltag 2020» am 1. bis 3. November 2020 in der Stadt Winterthur durch den Verein «Digital Winterthur» wird zu Lasten des Dr. Hans Sträuli-Fonds (Konto 209200 / 221002) ein Unterstützungsbeitrag von 20 000 Franken bewilligt.

2. Das Departement Kulturelles und Dienste wird beauftragt, den Unterstützungsbeitrag gemäss Ziff. 1 nach Durchführung des «Digitaltag 2020» auszuzahlen.

3. Die Medienmitteilung gemäss Beilage wird genehmigt.

4. Mitteilung an: Departement Kulturelles und Dienste, Stadtentwicklung, Fachstelle Smart City (auch zur Information der Vereine «Digital Winterthur» und «House of Winterthur»), Controlling DKD; Departement Finanzen, Finanzamt / Rechnungswesen, Informatikdienste; Departement Bau, Amt für Städtebau; Departement Technische Betriebe, Stadtwerk.

Vor dem Stadtrat

Der Stadtschreiber:

A. Simon

## **Begründung:**

### **1. Ausgangslage**

Der jährlich stattfindende Digitaltag wurde im Jahr 2017 von «digitalswitzerland» ([www.digitalswitzerland.ch](http://www.digitalswitzerland.ch)) initiiert, einer nationalen Stakeholder-Initiative zur Förderung von technologischer Innovation in der Schweiz. Der Anlass verfolgt das Ziel, den Digitalisierungstrend für die Schweizer Bevölkerung erlebbar zu machen, Berührungsängste zu nehmen, die damit zusammenhängenden Chancen und Herausforderungen aufzuzeigen und eine vertiefte Debatte zu diesem Thema anzuregen. Durchgeführt wird die Veranstaltung jährlich an verschiedenen Standorten in Schweizer Städten. 2019 fand der Digitaltag an 12 Standorten statt und lockte insgesamt über 270 000 Besucherinnen und Besucher an.

Dieses Jahr findet der Digitaltag «phygital» (für «physisch und digital») an über 20 Standorten in der ganzen Schweiz statt. Er umfasst unter anderem eine digitale LIVE-Plattform mit Panels, Referaten und Kursen zu hochaktuellen Themen rund um die Digitalisierung sowie physisch stattfindende Veranstaltungen. Auch die Stadt Winterthur soll vom 1. bis 3. November 2020 erstmals zu den Austragungsstandorten zählen. Zur Organisation und Durchführung des Digitaltags in Winterthur wurde von sieben privaten Initianten eigens ein Verein «Digital Winterthur» gegründet. Dieser nicht gewinnorientierte Verein bezweckt zudem generell die Förderung der Digitalisierung und die diesbezügliche Aufklärung sowie Sensibilisierung der Bevölkerung in der Grossregion Winterthur und darüber hinaus. Dafür bietet er eine Plattform und ein Netzwerk zum Austausch von ICT- und insbesondere Digitalisierungsthemen. Der Verein strebt zur Unterstützung seiner Aktivitäten sodann eine Zusammenarbeit mit lokalen Marktteilnehmenden und Verbänden im Bereich ICT, Digitalisierung und Bildung an. Zu diesen zählen inzwischen bereits die Handelskammer und Arbeitgebervereinigung Winterthur (HAW), der Verein «House of Winterthur», der KMU Verband Winterthur, «energie bewegt winterthur», WinLink, der Technoparks, der Entrepreneur Club Winterthur, myblueplanet, die ZHAW, die EMPA und die Raiffeisen Bank.

Der neu gegründete Verein «Digital Winterthur» organisiert die erstmalige Durchführung des Digitaltags in Winterthur auf dieser Grundlage gemeinsam mit Wirtschaft, öffentlicher Hand und Wissenschaft. Unter dem Motto «digital nachhaltig» werden Veranstaltungen zu fünf Fokusthemen – Smart City, Energie & Nachhaltigkeit, Industrie 4.0, Digital Health und Bildung – stattfinden. Ziel des Digitaltags in Winterthur ist es, diese Fokusthemen mit ihren Digitalisierungsaspekten für die Winterthurer Bevölkerung erlebbar zu machen. In Vorträgen, Workshops, «World Cafés» und Ausstellungen sollen Diskussionen angeregt und mit diesen Themen verbundene Chancen und Risiken aufgezeigt werden. Dabei wird die Stadt Winterthur als innovative, offene Stadt mit hoher Lebensqualität sowie attraktiver Wirtschaftsstandort mit internationaler Ausstrahlung positioniert, welcher das grosse Potential der Digitalisierung zugunsten einer nachhaltigen Stadtentwicklung

nutzen will. Das detaillierte Programm des Digitaltags wird derzeit gemeinsam mit den verschiedenen Partnerorganisationen erarbeitet.

Ein Diskurs zum Digitaltag im Winterthur soll gemäss Planung schon vor dem Veranstaltungsdatum im November stattfinden. Neben einer Website und Social-Media-Kanälen prüft der Verein «Digital Winterthur» zur Erhöhung der Visibilität unter anderem auch die möglichst baldige temporäre Installation eines «Plantoiden» im öffentlich zugänglichen Raum (siehe Konzept in der Beilage). Nach der erstmaligen Durchführung in Winterthur soll sich der Digitaltag am hiesigen Standort etablieren und weiterentwickeln. Der Verein geht davon aus, dass die Veranstaltung im nächsten Jahr weiterwächst und neue Partner und Veranstaltungsorte hinzukommen.

## 2. Finanzierung des «Digitaltags 2020» und Gesuch an die Stadt

Die Koordinationsformate für den Digitaltag unterscheiden sich je nach Standort; die öffentliche Hand ist dabei häufig federführend oder zumindest mittelbar durch eine Vereinsmitgliedschaft involviert. Der Vereinsvorstand von «Digital Winterthur» ist überzeugt, dass in Winterthur durch das Zusammenwirken mit öffentlicher Hand, Wirtschaft und Wissenschaft genügend Sponsorengelder erhältlich gemacht werden können. Die diesbezüglichen Abklärungen und Koordinationsarbeiten sowie die Konzepterstellung und Programmgestaltung in Zusammenarbeit mit den Partnern leistet der Vorstand ehrenamtlich. Dieser Aufwand wird auf rund 700 Personenstunden geschätzt. Um die operativen Organisationsaktivitäten bereits angehen zu können, haben die Vorstandsmitglieder dem Verein bereits anlässlich von dessen Gründung persönliche Darlehen im Gesamtbetrag von 30 000 Franken zur Verfügung gestellt und eine Projektleiterin engagiert. Die Darlehen sollen den Vorstandsmitgliedern nach der Durchführung des Digitaltags wieder zurückbezahlt werden. Mit dem Digitaltag strebt der Vorstand keinen Profit an. Vom resultierenden Mehrwert profitieren ausschliesslich der Standort Winterthur, die öffentliche Hand, die daran teilnehmenden Unternehmen sowie Organisationen und selbstverständlich die Bevölkerung.

Die Finanzierung der Veranstaltung ergibt sich aus nachstehender Darstellung. Für die verbleibende Finanzierungslücke beantragt der Verein «Digital Winterthur» dem Stadtrat einen Deckungsbeitrag von 20 000 Franken.

Bezeichnung	Ausgaben (Fr.)	Einnahmen (Fr.)
<i>Partnerschaften mit privaten Organisationen</i>		20 000
<i>Hauptpartner 1</i>		15 000
<i>Hauptpartner 2</i>		15 000
<i>Gönner 1</i>		7 500
<i>4x Mitglied (Grossunternehmen)</i>		10 000
<i>5x Mitglied (KMU &lt;250 MA)</i>		5 000

3x Startup		1 500
<b>Deckungsbeitrag Stadt Winterthur</b>		<b>20 000</b>
Administration (inkl. Website)	4 500	
Lizenz digitalswitzerland	15 000	
Marketing	17 000	
Räume, Infrastruktur, Wartung	31 500	
Catering & Food	6 500	
Mitarbeitende & HelferInnen	16 700	
Reserve	2 800	
<b>Gesamt</b>	<b>94 000</b>	<b>94 000</b>

Die Einnahmen beruhen teils auf Erfahrungswerten und Schätzungen nach verschiedenen Gesprächen mit Organisationen, die ein aktives Interesse an einer Teilnahme am Digitaltag bekundet haben. Es ist mit einem Sponsoring in der Grössenordnung von 25 000 bis 40 000 Franken zu rechnen; mehrere Beiträge in unterschiedlicher Höhe sind bereits gesichert. Der Verein hat zur Durchführung des Digitaltages in Winterthur bereits im Juni eine Website aufgeschaltet ([www.digital-winterthur.ch](http://www.digital-winterthur.ch)). Auf dieser Grundlage findet eine aktive Akquisition potentieller Sponsoren statt.

Partnerorganisationen des Vereins, welche keine finanziellen Beiträge leisten, tragen mit kostenlosen Naturalleistungen zur Gestaltung des Digitaltags bei. So organisieren beispielsweise «energie bewegt winterthur» und WinLink im Rahmen dieser Veranstaltung verschiedene Events zur Digitalisierung und die ZHAW stellt dafür einen Teil ihrer Infrastruktur zur Verfügung. Die EMPA und myblueplanet wirken inhaltlich bei der Gestaltung der Fokusthemen mit.

### 3. Erwägungen

Der Megatrend der Digitalisierung ist allgegenwärtig. Digitale Technologien greifen inzwischen in nahezu alle Bereiche des gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Lebens ein. Sie beeinflussen auf diese Weise unser tägliches Miteinander und verändern unsere Gesellschaft tiefgreifend und nachhaltig. Informationen sind zu jeder Zeit und überall verfügbar. Die digitale Transformation von Unternehmen ermöglicht neue Geschäftsmodelle, wirft aber auch die Frage nach der Zukunft der Arbeit in Zeiten von Robotik, künstlicher Intelligenz und digitaler Vernetzung auf. Andererseits hat der digitale Wandel unserer Wirtschaft und Gesellschaft auch ein grosses Potenzial im Bereich der Nachhaltigkeit. Prozesse können flexibler und effizienter gestaltet werden und es werden Emissionsreduktionen im verschiedenen Lebensbereichen möglich.

Der Stadtrat hat das Potential und die Chancen der Digitalisierung erkannt und will diesen Trend zugunsten der Winterthurer Bevölkerung und Wirtschaft nutzen. In seinem aktuellen Legislaturprogramm 2018 – 2022 ist die Digitalisierung darum als zentrales Querschnittsthema verankert, das sämtliche strategischen Zielsetzungen durchdringt. Damit im Einklang hat er kürzlich die Erarbeitung einer Digitalstrategie für die Stadtverwaltung in Auftrag gegeben, mit welcher die Möglichkeiten der Digitalisierung und digitalen Transformation auch für die städtischen Geschäftsprozesse und Kundendienstleistungen ausgeschöpft werden sollen. Darüber hinaus zeigt der Stadtrat mit seiner Smart City Strategie auf, wie in der Stadt Winterthur unter anderem dank des digitalen Wandels ein nachhaltiges wirtschaftliches Wachstum und beste Lebensqualität bei maximaler Ressourcenschonung möglich sein kann. Im Rahmen dieser Strategie hat er die Stadt Winterthur als «innovative, fortschrittliche und vernetzte Stadt, die Menschen und Umwelt in den Mittelpunkt stellt und moderne Technologien zur Erhöhung der Lebensqualität einsetzt» positioniert. Mit dieser Vision will der Stadtrat die Stadt Winterthur unter Einbezug von Bevölkerung, Wirtschaft und Wissenschaft in eine nachhaltige Richtung weiterentwickeln. Der Digitaltag ist ein Schritt in diese Richtung, indem er den Facettenreichtum sowie die vielzähligen Chancen und Herausforderungen der Digitalisierung in verschiedener Hinsicht erlebbar macht und den diesbezüglichen Austausch zwischen Bevölkerung sowie verschiedensten wirtschaftlichen und institutionellen Akteuren ermöglicht und unterstützt.

Die Organisation und Koordination durch den Verein «Digital Winterthur» im Zusammenwirken mit Wirtschaft, öffentlicher Hand, Wissenschaft und NGOs in der Region, ist für die Durchführung des Digitaltags in Winterthur ein geeignetes Format. Hervorzuheben ist insbesondere die intensive Zusammenarbeit mit institutionellen Innovationstreibern wie Technopark, ZHAW, Entrepreneur Club Winterthur oder House of Winterthur etc., welche für den Erfolg des Digitaltags ideale Rahmenbedingungen bietet. Mit Rücksicht auf die schweizweite Bedeutung der nationalen Initiative von digitalswitzerland sowie das nach dem Gesagten auf der Hand liegende öffentliche Interesse an einem Digitaltag auch in Winterthur erachtet der Stadtrat eine Unterstützung der Pilotdurchführung dieser Veranstaltung im kommenden November mit 20 000 Franken als sachgerecht und finanziell angemessen.

#### **4. Dr. Hans Sträuli-Fonds**

Der fragliche Unterstützungsbeitrag soll dem Dr. Hans Sträuli-Fonds belastet werden. Dieser Fonds steht zur freien Verfügung des Stadtrats, wobei das Stiftungskapital von 25 000 Franken nicht angetastet werden darf. Die zur Diskussion stehende Veranstaltung erfüllt aus den dargelegten Gründen die Zweckbestimmung des Fonds. Derzeit beträgt das Fondskapital rund 145 000 Franken (Stand Mitte Juli 2020). Antragsberechtigt sind alle Departemente, verfügungsberechtigt ist der Stadtrat.

## **5. Kommunikation**

Es ist eine Medienmitteilung gemäss Beilage vorgesehen.

### **Beilagen:**

1. Gesuch Digitaltag 2020 in Winterthur
2. Konzept «Plantoid»
3. Medienmitteilung